Gute Prämien-Offerten für Abonnenten-Sammler für den Anzeiger und Herold.

Für unsere vielen Freunde die un aus Freundschaft und Liebe zur guten Sache neue Leser zuführen, haben wir folgende neue Prämien zu offeriren.

Jeder der einen neuen, im Voraus bezahlenden Abonnenten einsendet, erhält eins der berühmten

Hamilton Safety Rasirmesser umsonst zugesandt.

Das Messer ist gerade wie die Abbildung, und ist begleitet von einer 5-jährigen Garantie der Fabrik, der Hamilton Silver Co. von New York. Diese Fabrikanten fordern die ganze Welt heraus ein besseres Sicherheitsrasirmesser zu irgendwelchem Preis zu verkaufen.

Mit diesem Messer ist das Rasieren ein Vergnügen. Der Klingenhalter oder Griff ist silberplattirt und in einem Stück; also läuft man keine Gefahr, kleine Theilchen zu verlieren. Die Klingen sind vom besten Sheffield Stahl, von Experten geschliffen, und giebt es keine besseren. Ersatzklingen sind jederzeit billig erhältlich. (5 für 25c,)

Bestellungen von auswärts lege man bitte 2c für Porto bei.

ROLLMAN
MEAT and FOOD CHOPPER

Noch eine neue Prämie: für den Haushalt unentbehrlich.

Dieser Fleischhacker und Mahler ist der neueste, beste und praktischste im Markt. Der Ladenpreis desselben beträgt $1.50. Wer uns zwei neue, ein Jahr im Voraus bezahlende Abonnenten zuführt erhält die Maschine f r e i.

Dies nützliche Geräth zerhackt drei Pfund rohes oder gekochtes Fleisch per Minute. Es ist auch geeignet zum Zerhacken oder Mahlen von Fischen, Gemüsen, Nüssen, Gewürzen, Kaffee, Kokosnuß, Meerrettig. Ausgerüstet mit drei verschiedenen Stahlmessern und einem Mahler.

Leser die auf andere Weise zu diesem Geräth kommen wollen erhalten es unter folgender Bedingung:

Der Nebraska Staats - Anzeiger u. Herold nebst Beiblättern, ein Jahr im Voraus bezahlt, kostet mit obiger Hackmaschine $2.85

Es giebt Viele unter Euren Freunden welche dieses Blatt noch nicht kennen, und wenn nur darauf aufmerksam gemacht gern abonnieren würden. Nur frisch an's Werk! Ihr werdet erstaunt sein wie leicht obige Geschenke verdient sind! Man sende alle Bestellungen mit dem Betrage an die

Anzeiger-Herold Pub. Co.
Grand Island, Nebr.

Mischter Drucker!

En Mann, was sich Professer schimpfe loßt, hot kerzlich in Fildelfi en Spietsch gemacht iwer die Pennsylvanisch - Deitsche. Er hot gesaht, die erschte Deitsche, was vun draus riwer gekumme wäre un sich in Pennsylvanien gesettelt hätte, un wo mir dervun abstamme, wäre ebaut die dummscht Sett Baurevolk geweßt, was es domols im alte Land gewe hät. Mer hät se dort net breiche kenne, drum wäre se do riwer kumme. Se wäre dumm geblieve un ihre Nachkumme ah, un unsere scheene Städt Läncäster, Redden un Allentaun wäre alleweil noch die dummschte im ganze Land. Un viel Leit, was selle Spietsch geheert oder gelese hen, have ewe driwer gelacht.

Es hot zu alle Zeit Kerls gewe, was net gut gefiehlt hen, wann se net hen kenne en Narr aus sich mache. Eegentlich wär es net nothwendig, daß mer do driwer weiters ebbes segt. Awer dann dät er verleicht denke, mir wäre ewe werklich zu dumm for en Antwort zu gewe. Die Wahret is, daß die Deitsche, was doher kumme sen, wie's in Pennsylvanien noch kee annere Mensche gewe hot, as wie die Inschings, en ganz dichtige Klaß Leit ware un ens dem do Staat gemacht hen, was er werklich is: eens vun die scheenste un reichste in d'r ganze Juneited Stehts. Wann se so halbgeschmohlte Professers geweßt wäre, dann dät ich gleiche zu sehne, wie's alleweil ausgucke dät. Een Ding is schuhr, se ware ehrlich, was heitzudag net alle Leit sen. Mir hen awer ah d'r Pruhf, daß gelernte Männer mit die erschte Einwanderer dohergekumme sen. Ei, en deitscher Mann hot in Fildelfi die erscht Biwel gedruckt, was in dem Land is rausgewe worre. Des weeß awer seller Professer bischuhr net. Er hot ah nix geheert vom Pastorius, vum alte Mühleberg, vum Conrad Weiser un viele annere so Männer, was berichmt ware, eb ebber an ihn gedenkt hot, un noch berichmt sei werre, wann er schun lang vergesse is. Ihr werdt denke, ich wär en bissel plehn; awer des is ah eene vun die pennsylvanisch-deitsche Tugende: uf en grower Klotz allemol en grober Keil! Un net zu vergesse: die Hälft vun die Governers, was unser Staat bis do anne q'hat hot, ware Pennsylvanisch - Deitsche un d'r Superintendent vun unserm ganze Schulwese is ah eener, ime kleene Städtel in Berks Caunty gebore. Er is nau schun sechzeh Johr in d'r Offis un es dät scheine, wann se en Jänkie sinne kennte, was besser sitt wär, dann hätte se ihn schun lang gebaunzt. Es muß eener en verdollte Backe have for so ebbes zu sage, wie seller Professer, un daß se ihn in Fildelfi angehorcht hen, ohne ihn auszupeife, versteh ich net. Wann er sell bei uns gesaht hät, dann bin ich ardlig schuhr, daß ihm en bar gesiesente Oier on d'r Kopp gefloge wäre. Er hät sell dann kenne als Beweis nemme, daß mir bei aller Dummheet en Cumplement verstehe un ah zurickgewe kenne. Daß viele vun unsere Voreltere ken hoche Schuling q'hat hen, braucht er uns net zu sage. Verleicht hot sei cegener Großdoty ah net lese un schreiwe kenne un er is doch so en iwerauser gescheider Mann worre. Enihau er denkt, daß er is! Un wann er werklich is, dann fehlt ihm een groß Ding un sell is was die Hochdeitsche sage „Takt", des meent uf Pennsylvanisch Männers oder Schicklichkeet. Ken gelernter Mann heeßt en annerer en Dummkopp. Zu seim Exkjuhs will ich annemme, daß er domols en bissel zu stark gefriehstickt q'hat hot. —

Iwrigens sen mir gewehnt, daß se vun uns Spaß mache un for gewehnlich lache mir derzu. Do sage se als, drunne in Berks Caunty dät's blendy Leit gewe, was bis uf d'r heitig Dag bei jeder Lekschen noch for d'r Aendy Dschäcksen stumme däte. Mer weeß, was se dermit sage welle, sell macht awer nix aus. Un enihau bei d'r letschte Lekschen ware die Dschäcksenleit dort wieder gut in d'r Mehrheet. So sen nau halt mol die Pennsylvanisch - Deitsche. Was se vum Großdoty gelernt hen, do stecke se derzu. En Iwerzeiging wehrt bei ihne aus so wie en baar Hose un mer schmeeft se drum ah net weg. Die Gescheidheet mag en scheene Sach sei, awer se kann net ufkumme zu d'r Ehrlichkeet. Es braucht ah net en Jeder hochgelehrt zu sei. Die Fäkt is, es gebt bal zu viel so iwergescheide Kerls, was bang sen vor ehrlicher Erwet. En Schafsgaul is meh Nutze, wie en Kärritschgaul.

D'r alt Hansjörg.

Russische Studentenfreiheit.

Der Protektor der Universität Odessa war bis auf den heutigen Tag ein Herr, der in den weitesten wissenschaftlichen Kreisen durch gänzliches Unbekanntsein glänzte Um diesem Mangel gründlich abzuhelfen, hat er jetzt Vorschriften erlassen, die den verfassungsmäßigen Grundsatz: „Die Wissenschaft und ihre Lehre ist frei" in freundlichster Weise auf russisch illustrieren. Zunächst hat der russische Student alle seine „Vorgesetzten" vom „Minister der Volksaufklärung" bis zum Universitätspedell durch Handanlegen an die Mütze zu grüßen, er hat sich auch dem beliebtesten Professor gegenüber jedes Beifallsgetrampels zu enthalten, außerdem wird ihm der regelmäßige Besuch der Vorlesungen zur Pflicht gemacht. Diesen Verpflichtungen gegenüber sind dem Studenten aber weitgehende Rechte insofern eingeräumt, als es dem Musensohn jetzt freisteht, seine Uniformjacke rechts oder links zuzuknöpfen, wobei er jedoch darauf zu achten hat, daß der oberste Haken geschlossen ist. Dem Prorektor der Odessaer Alma Mater müssen Wesen und Sinn der freien Wissenschaft arg am Herz liegen, denn man kann sich kaum vorstellen, wie man ohne Befolgung dieser nothwendigen Vorschriften wirklich eine richtige Stütze des russischen Staatswesens oder eine Leuchte russischer Wissenschaft werden kann. Im Interesse der akademischen Freiheit ist der jetzt berühmt gewordene Prorektor allerdings nicht weit genug gegangen: kein russischer Student weiß nämlich bis jetzt genau, mit welchem Bein er Morgens zuerst sein Bett zu verlassen hat, ob es ihm auch in Zukunft gestattet ist, Talglichte für Spargel zu halten, und ob er im Lande der Knute und der Kosaken nach sechs Uhr Abends noch die Straße betreten darf. Auch über das Quantum von Wissenschaft, welches verzapft und aufgenommen werden darf, fehlen noch die näheren Erläuterungen — erst wenn alle diese Fragen reglementarisch erledigt sind, wird in Rußland die Wissenschaft blühen und gedeihen. Der Prorektor von Odessa ist der wahrhafte Bahnbrecher in Rußland, denn die hier angedeuteten schweren sozialen Probleme heischten dringend ihre Lösung: alles andere ist ja im heutigen Rußland in schönster Ordnung.

Ein Wohnungsproblem.

Frau Marie Radleigh, No. 550 West 43. Straße in New York wohnhaft, genas im Flower Hospital ihres 19. Kindes und hat damit den Rekord der Entbindungsabtheilung dieses Krankenhauses gebrochen. Frau Radleigh ist 41, ihr Ehemann Peter 45 Jahre alt. Sie sind 21 Jahre miteinander verheirathet und wanderten vor 12 Jahren aus Italien hier ein. Sie haben seitdem ihren italienischen Namen amerikanisirt. Von den 19 Kindern sind fünf, zwei Mädels und drei Jungens, gestorben. Die übrigen 14 sind gesund und munter. Der älteste, Peter, ist Pförtner in einer öffentlichen Schule, die 19jährige Rose ist glücklich verheirathet, die anderen wohnen mit den kindereichen Eltern in drei Zimmern zusammen; in einem Zimmer die Jungens, im anderen die Mädels und im dritten Papa, Mama und der jedesmalige Säugling. Das zweitjüngste Kind ist die 18 Monate alte Beatrice. Sie wird auch wohl noch bei den Eltern schlafen. Wie das Raumvertheilungsproblem hinsichtlich der beiden anderen Zimmer allabendlich gelöst wird, ist Papa Radleigh's Geheimniß. Er ist übrigens über die Ankunft des 19. Sprößlings seelenvergnügt, zumal sich Mutter und Kind — danke der gütigen Nachfrage! — den Umständen entsprechend sehr wohl befinden.

Kurzen Prozeß.

Die Gerichtsverhandlungen im Kreisgericht von Racine, Wis., in dem Falle von Jonas Hobarth, welcher angeklagt war, am 25. Juli James Sullivan in Lakeside erstochen zu haben, nahmen gerade 15 Minuten in Anspruch, und dann war der Verklagte zu lebenslänglichem Zuchthaus in Waupun verurtheilt worden. Hobarth erklärte Richter Belden gegenüber, daß er keinen Anwalt brauche, sondern sich schuldig bekenne und bereit sei, sein Urtheil zu empfangen. Er wurde darauf zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt. Hobarth ermordete Sullivan, welcher ihn angeblich um vier Dollars beraubt hatte. Drei Tage lang lauerte er ihm mit einem Messer auf, und dann erstach er ihn.

Gegen Wasserscheu.

Dr. M. P. Ravenel vom Gesundheitskomite der Staatsuniversität von Wisconsin hat das neue Pasteurinstitut von Wisconsin eröffnet, welches von der Universität in Madison zum Besten der Bürger des Staates geführt werden wird. Fünf Patienten von verschiedenen Theilen des Staates sind bereits angelangt und werden gegen Tollwuth behandelt. Mit Ausnahme der Institute in Minneapolis und Chicago ist dies das einzige im Westen. Da die Legislatur für den Unterhalt der Anstalt keine Geldbewilligung machte, so wird eine kleine Gebühr für die Behandlung berechnet.

Ein Weihnachtsanzug oder Ueberzieher

freut den Herrn Weihnachtsmann sowohl als irgend einen Hrn. „Jemand." Es kann gar nicht anders sein, wenn der Anzug oder der Ueberzieher gewählt wird aus unserem großen

Weihnachtslager von Kleidung

für Männer und Knaben. Was unser Lager so anziehend macht ist dessen echte Preiswürdigkeit, verbunden mit äuserst niedrigen Preisen. Wir können den Kaufmann, den Bankier, den Prediger, den Advokaten, den Arzt und den Farmer versorgen. Holt einen Weihnachts-Anzug oder Ueberzieher bei uns, und seid glücklich und komfortabel.

Weihnachtsgeschenke

werden am meisten gewürdigt wenn sie nützlich sind. Ihr könnt einem Herrn nichts Angenehmeres geben als einen der eleganten

Rauchjacken oder Bademäntel

die bei uns auf Lager sind. Wie unsere Ausstattungen für Männer, sind auch diese Jacken und Mäntel superb. Sie sind in verschiedenen Preislagen, so daß wir etwas Geeigneteg für jeden Geldbeutel haben. Alles was irgend ein Mann oder Knabe zur Ergänzung seiner Ausstattung begehrt, haben wir vorräthig.

Alexander & Willman.

JAS. C. SMITH HIDE COMPANY.

GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Frische gesalzene Häute	No. 1	No. 2
Einheimische Pfund	11½c	10½c
Gebrandmarkte, über 40 Pfund flat	10½c	
unter 40 " "	9½c	
Bullen u. Stags	10½c	9½c
Bullen, gebrandmarkt, „flat"	8½c	
Frischgesalzene „Glue H. flat"	5½c	
" „Deacons"	50 @ 35c	
Frühgeburten	25 @ 15c	

Frische ungesalzene Häute ½c weniger als dieselbe gesalzen

Frische halbgesalzene, ½c weniger als gesalzene.	
Pferdehäute, frisch, No. 1	$2.75 @ $3.25
" No. 2	$1.75 @ $2.25
Frische Pony-Häute	5 @ $1.75
Schafpelle frisch	35c @ $1.00
Trocken, je nach der Wolle, das Pfund	12c @ 13c

Trockene Häute.

Trockene „Flint Butcher", schwer	19c
" „Flint Fallen", schwer	18c
" „Flint", unter 16 Pfund	17c
Trockene gesalzene, schwer,	15c
" „Culls"	11c
Talg, No. 1.	5c
" No. 2.	4c
Bienenwachs,	15 @ 20c

Pelze

Racoon, groß, primo.	$1.00 @ $1.30
" mittelmäßig.	.85 @ 1.00
" kleine u. No. 2.	.50 @ .75
Skunk, schwarz, prima.	1.75 @ 2.50
" kurz	1.25 @ 1.75
" schmalstreifig	.85 @ 1.25
" breit	.25 @ .50
Mink, groß, dunkel No. 1	4.50 @ 5.00
" mittelmäßig, No. 1	3.00 @ 3.50
" klein u. No. 2	1.75 @ 2.25

Pelze

Opossum, groß, nicht aufgeschnitten, No. 1.	$.35 @ .50
" mittelgroß	.25 @ .40
" klein	.10 @ .15
Muskrattie, Winter	
" Herbst	.25 @ .30
Kitz	
Civit	.25 @ .45
Hauskatze	.05 @ .10
Fuchs, grau,	.60 @ 1.00
" roth, prima	3.50 @ 4.50

Pelze

Wolf, prima Berg,	$3.00 @ $3.50
" Prairie	1.00 @ 2.00
Wildkatze	.35 @ .75
Biber, groß, je	5.00
" mittelgroß	3.50 @ 4.00
" klein	1.50 @ 3.00
Dachs, No. 1	.50
" Andere werthlos.	
Otter, prima, groß,	10.00 @ 12.00
Unprima Felle nach Werth bezahlt.	

Schreibt um Versandtzettel und Preise.

An Wheeler n. Front Straße, Nord vom U. P. Bahnhof. Haltet Ausschau nach dem großen „C". Bell Tel.: 472, Ind. Tel.: 401 2 rings.

Hohe Versicherung.

Eine ganze Reihe von Lebensversicherungsgesellschaften wird sich in die Ausstellung einer Police von $1,500,000 theilen, um welche George E. Nicholson, der Zementabrikant von Kansas City, zu Gunsten von zweier seiner Gesellschaften eingekommen ist. Diese beiden Gesellschaften lassen es sich während der fünfjährigen Dauer der Police jährlich $70,000 kosten, ihr „theures Haupt" versichert zu wissen.

Nicholson besitzt schon vier Policen über je $325,000. Wenn die neue $1,500,000 Police in Kraft treten wird, werden die verschiedenen Lebensversicherungsgesellschaften im Ganzen $2,800,000 zu berappen haben, wenn es dem Versicherten in den nächsten fünf Jahren einfallen sollte, das Zeitliche zu segnen. Das steht jedoch nach menschlicher Berechnung nicht zu erwarten; so sagen wenigstens die 25 Aerzte, die den Applikanten recht eingehend untersucht haben. Von New Yorker Gesellschaften wird von der Riesensumme die Equitable wahrscheinlich $100,000 und die Mutual $250,000 übernehmen.

Ein vorzügliches, beliebtes kandiertes Cold Cure Tablett — genannt Preventics — wird von Apothekern überall verkauft. In wenigen Stunden sollen Preventics irgend eine Erkältung vollständig heben. Und Preventics sind, da sie so harmlos und schmackhaft sind, sehr gut für Kinder. Kein Chinin, kein Abführmittel, nichts Scharfes oder Widerliches. Schachtel von 48 — 25 Cents Verkauft durch Theo Jessen.

Dr. Henry D. Boyden

Wundarzt der C. B. u. Q. R. R. — Arzt u. Chirurg für die Augen, Ohren, Nase u. Hals; Abtheilung des Franziskanerhospitals. Er hat genau angezeigt.

Dr. Edward S. Dungan

Bis vor Kurzem Arzt und Wundarzt des Soldaten- und Matrosenheims.

DR. BOYDEN & DUNGAN
Aerzte und Chirurgen

Office Ecke Dritter und Pine
Sprechstunden 8:30 Vorm. bis 8.00 Abends.

Allen Krankenrufen von Stadt oder Land wird prompt nachgekommen bei Tag oder Nacht. Für Kindsbettfälle müssen bereits vorher Anstalten getroffen werden.

RUPTURE

Brüche von Männer, Frauen und Kinder können geheilt werden in wenigen Tagen, ohne eine chirurgische Operation, Zeitverlust oder Schmerzen. Die Kosten hängen von der Größe der Oeffnung des Bruchs ab, der geschlossen werden muß. Das Geld kann in irgend einer Omaha'er Bank deponirt werden im Namen des Patienten oder Vormunds und ist nicht zu bezahlen, bis die Kur vollendet ist. Tausende von Leuten, die an Bruch litten, haben diese Bedingungen während den letzten 18 Jahren angenommen und alle sind vollständig befriedigt. Schreibt oder sprecht vor um nähere Auskunft.

DR. FRANK H. WRAY, 306 Bee Bldg., OMAHA, NEB.

Abonnirt auf den „Anzeiger", die . . größte Zeitung des Westens . .